

## Korvatunturi am Mäckinger Bach

erzählt von Silke Hank

In einer Familie mit zwei kleinen Jungen ist Weihnachten ein ganz besonderes Fest. Das kam mir als Weihnachtswichtel im Herzen sehr entgegen und so war das Bilderbuch „Wo der Weihnachtsmann wohnt“ von Mauri Kunnas bei uns fester Bestandteil des Adventprogramms. Mein Sohn Jann war begeistert von der Geschichte und konnte schon früh den Namen des Berges in Lappland, auf dem der Weihnachtsmann im Buch lebt und arbeitet, aussprechen: Korvatunturi! Dank des Bilderbuches wusste er auch genau, wie es auf dem Korvatunturi aussah.

Eine weitere Adventstradition war der Besuch des Weihnachtsmarkts im Freilichtmuseum. Freitagmorgens spazierten wir vom Museumseingang den Berg hinauf zu den Weihnachtsmarktständen.

Jann war vier Jahre alt, als wir wieder einmal den Berg hinaufstapften und er plötzlich wie angewurzelt stehen blieb. Sein Mund stand offen, seine Augen waren groß.

„Mutti, ich glaube, hier wohnt der Weihnachtsmann!“, sagte er andächtig. „Ich glaube, wir sind am Korvatunturi!“

Diese Idee ließ ihn nicht los und wer einmal den Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum besucht hat, weiß, dass es dort viele Werkstätten gibt,

die es auch beim Weihnachtsmann geben könnte.

Als wir die ersten Werkstätten erreichten, entdeckte Jann plötzlich den Nikolaus, der Süßigkeiten an die Besucherkinder verteilte.

„Mutti, der sieht ganz anders aus“, stellte Jann fest.

Ich erklärte ihm, dass der Weihnachtsmann natürlich auch nicht jeden Tag dasselbe trägt und sein Festtagsgewand angezogen hatte. Extra für diesen Markt.

„Wie cool ist das denn!“, fand Jann und ließ sich glücklich vom festlich gekleideten Weihnachtsmann Süßigkeiten überreichen.

Auf dem Rückweg wollte er wissen: „Aber wie funktioniert das mit dem Schlitten? Wie kann er denn überhaupt abheben und fliegen?“

Ich zeigte auf den Weg vor uns, der bergab ging. „Er kann im Schnee den Weg herunterfahren wie auf einer Startbahn und dann Gas geben.“

Das leuchtete Jann ein, aber: „Was ist, wenn kein Schnee liegt?“

„Dann bekommt der Schlitten eben Rollen und er kann damit den Berg runterfahren und Schwung holen, um zu starten.“

Jann war damit zufrieden, für ihn stand fest, der Korvatunturi ist nicht in Lappland, sondern in Hagen am Mäckinger Bach!